

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑰ Anmeldenummer: 83112068.8

⑤① Int. Cl.⁴: **A 61 H 9/00**
B 05 B 1/34

⑱ Anmeldetag: 01.12.83

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.10.85 Patentblatt 85/40

⑥④ Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR GB IT LI LU NL SE

⑦① Anmelder: **Bröker, Ernst**
Stillberghaus
D-8850 Donauwörth(DE)

⑦② Erfinder: **Bröker, Ernst**
Stillberghaus
D-8850 Donauwörth(DE)

⑤④ **Brausekopf.**

⑤⑦ Ein Brausekopf hat ein Anschlussstück mit schräg zur Achse verlaufenden Bohrungen wodurch das Wasser vor seinem Austritt einen Drall erhält.

EP 0 155 971 A1

Br ö k e r , Ernst
 Stillberghof 2
 8850-Donauwörth
 0906/4300

BEZEICHNUNG GEÄNDERT,
 siehe Titelseite

Beschreibung: Naßzelle für therapeutische Zwecke

DAUERBRAUSEKOPF

Verfahren und für ein besonders angepaßtes
 mit auswechselbaren

BRAUSEFORMEN zu dessen Herstellung für eine

Verwendung des Erzeugnisses besonders entwickelt wurde.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Armatur im Naßbereich.
 Sie wirkt durch Umwandlung des herausfließenden Leitungswassers ohne mechanische und chemische Mittel. Aus hartem Wasserstrahl wird ein weicher, milder, der leicht pulsierend
 5 Teile der Hautoberfläche massiert. Das Trinkwasser wird um viele Grade verfeinert. Eine energiegewinnende Wirkung wird auf Pflanze, Tier und Mensch übertragen.

Der Dauerbrausekopf ist über ein Außengewinde mit auswechselbaren Brauseglockenformen verschraubt. Ein Gummiring dichtet
 10 ab. Zwei weitere Brauseköpfe mit Außengewinde übernehmen die zuführenden Wasseranschlüsse. Wahlweise kann der Brausekopf von oben oder seitlich verbunden werden. Eine Verschlusskappe verschließt die nicht benutzte Anschlußseite des Brausekopfes. Das Material besteht aus Plexiglas, das den Lebensmittelbestimmungen entspricht. Erstmalig können Beobachtungen in der
 15 Wirkungsweise der Verwirbelung des einströmenden Wassers vorgenommen werden. Jedermann erkennt die Umwandlung des Wassers. Der Stand der Technik kennt in den handelsüblichen Brausen nur Ausführungen, die auf Wasserdruck Wasser brausen lassen. Die
 20 Brausen sind mit mechanischen Innenteilen versehen, die mit Verschleißerscheinungen ausgesetzt sind, sie nehmen Kalkablagerungen auf. Häufig verbleibt das Restwasser zwischen den Brauseteilen, es bilden sich Algen und Bakterien, ein Schmutzfilm gehört zur Tagesordnung. Eine Reinigung ist kaum möglich, nach
 25 Bestimmungen der Hersteller soll gegebenenfalls ein Wasserinstallateur Ersatzteile auswechseln. Von Reinigung ist keine Rede. Der Laie kann es nicht, wie oft viele Teile zusammenzusetzen sind. Die Arbeit über einen Wasser-Installateur ist zu

kostenaufwendig. Ein Teil des Schmutzes verbleibt zur Vermehrung weiterer Bakterien. Der klebrige Fettfilm zwischen den Teilen hinterläßt Wassertropfen, die Druckwasser nicht beseitigt. Druckwasser ist unnatürliches Wasser.

- 5 Der Dauerbrausekopf hat keine mechanischen Behinderungen. Die Sogkomponente herrscht vor, also nicht allein Druck. Dabei handelt es sich um eine von der Achse aus gesehenen Schiefstellung des fließenden Wassers durch zwei Bohrungen in rechts auslaufender Lage. Damit wird die Coriolis-Kraft
- 10 wirksam. Eine Verwirbelung des einströmenden Wassers tritt auf. Jedermann sieht es. Erstmals gibt es im Badewesen eine selbsttätige Kraft, die eine diamagnetische Aufladung auf Teile des Körpers überträgt. Die ständige Verquirlung des Luft/Sauerstoff-Gemisch und die zentripetale, schrauben-
- 15 förmige Bewegung des fließenden Wassers baut Energien auf.

Der Dauerbrausekopf als therapeutischen Zweck gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 ist bekannt: Deutsche Gebrauchsmuster Rollenummer G 80 33 136.8

G 81 36 290.0

- 20 G 81 36 289.7

unter "Naßzelle für therapeutische Zwecke".

Hierbei wird Wasser und Energie eingespart und dabei das erste Wasser-Luft-Überwärmungsbad mit höherer Leistungsqualität erzielt.

- 25 Der Dauerbrausekopf ist nunmehr das I-Tüpfelchen aufgrund von vier Innovationen, die einzeln einen neuen Markt darstellen und "das umfassendste, balneologische Wannen-Therapie-Prinzip, das es je gab" nach Prof.Dr.Dr.U.Stocksmeier, der über eine Anlage verfügt.
- 30 Der Dauerbrausekopf mit den dazugehörigen Glockenformen aus Plexiglas dient einmal zur Versorgung des BIOMAT-Wasser-Luft-Überwärmungsbades (Zeile 18-20). Z.a. aber wird jede Wasserverbindung mit gewöhnlichem Leitungswasser, also jede Badedusche nur durch die Überwurfmutter der Schlauchver-
- 35 bindung R 1/2" auf den Brausekopf aufgeschraubt. Der Wasserhahn reguliert das Brausen, wie gewohnt. Man kann auch einen Handgriff zwischen-schrauben oder den Verteilerstab mit zwei Anschlüssen. Er erfüllt einmal die Aufgabe, den Rücken selbst zu bebrausen oder einerseits zu bebürsten (Naßbürste, s.3.05

als kleine Massagebürste mit Rotor, als große Bürste nicht abgebildet, Form der Abbildung 3.05 gerade angepaßt). Der Brausestab mit Zubehör der Aufhängeschiene 30x30 und den abgebildeten Doppelrollen (3.07 + 08) ermöglicht gleichzeitig die Deckenaufhängung, wenn durch Zusatzeinrichtung der Wassersparkschleife hergestellt wird. Eine bequeme Verschiebung der Brause oder zwei Brausen ist geboten. Weiterhin dient der Brausestab auch für feste Montagen in einer Badeduschkabine. Der Einbau von Regenbrausen in Treibhäusern zum automatisch eingestellten Betrieb mit einem Verteilerstab und zwei Brausen auf eine Länge von vier Meter bzw. nach Wahl gehört ebenfalls zum Anwendungsgebiet (s. 3.07 + 08 mit 3.01 + 3.01, 1.01 mit 3.02 + 3.09 als Beispiel)

Jede morgendliche Energie-Aufbau-Phase beginnt als erstes mit der Naßbürste, als zweites mit der Energie-Schwallbrauseform 3.03. Wenn der Spar-Endlos-Wasserkreislauf eingerichtet ist mit einer Brauseform von oben, entweder die Strahlbrause s. Seite 3.04 oder als Regenbrause. Auch im Fall des Auswechselns der Brauseformen bedarf es keiner besonderen Anleitung Die Bajonettverbindung macht es jedem Benutzer leicht. Auch von der Design her einfach und ein Schmuckteil, von der Hygiene und Haltbarkeit von Vorteil. Durch Mengenfertigung ein neuer Konsumartikel, den sich jeder leicht anschaffen kann. Für den Endlos-Wasserumlauf ein erster Schritt, um jede Badewanne zusätzlich mit Energie- und Wasser-Sparmaßnahmen auszurüsten und damit eine höhere Leistungsqualität schon im Wohnbereich zu erreichen. Für die Darlegung der mit der Erfindung erzielbaren Vorteile möchte ich auf die Zusammenhänge hinweisen: Die Energieübertragung auf Teile der Haut zeigt sich durch Verbesserung der Spannkraft der Muskeln. Erstmals können Gesicht, Augen, Kopf, Hals und alle Weichteile schonend und wirksam behandelt werden. Die Wirkprinzipien gehen in und durch die Haut und über die Atemwege; DAS IST WISSENSCHAFTLICH nachgewiesen. (Balneologie). Durch das Berieseln der Wassertropfen beginnt der erste Schritt, damit die Menschheit das Ausatmen wieder kennen lernt. Die Reizaufnahme des veredelten Wasserstrahls auf die Hautoberfläche ist nicht allein äußerlich wirksam, sondern innerlich über Rezeptoren des Nervensystems. Besondere zuführende (afferente) Nervenfasern leiten die empfangenen Reize zu den

H. O. A.

0155971

zentralen Sammelstellen Gehirn und Rückenmark. Dort werden sie verarbeitet. Die Befehle dieser Zentralen gelangen auf ableitenden (efferenten) Nervenfasern zu den Organen, wo sie entsprechende Reaktionen auslösen. Leichte Reize fachen an, harte schaden. Dieses Arend'sche Gesetz wird mit Wasseranwendungen unter Leitungsdruck grobfahrlässig verletzt. Das millionenfach ausgedehnte Nervennetz mißachtet. Eine feinstoffliche Diagnose kann die Wirkprinzipien auseinanderhalten. Eine schonendere Verbesserung der Wasserqualität ohne zusätzliche Hilfen dürfte erstmalig allen Behandlern und der Menschheit dienen. Es ist bekannt, daß alle elektrischen Vorgänge auf Bewegungen von Elektronen beruhen. Vermutlich hat diese Verwirbelung einen wesentlichen Einfluß auf molekulare Prozesse. Die höhere Leistungsqualität ist ergänzend auch darin zu erkennen, daß durchlüftetes, fließendes Wasser Lebenskraft und Magnetismus enthält. Z.B. Wenn das einströmende Wasser den Dauerbrausekopf durchströmt, entsteht ein doppelter Widerstand mit entsprechender Reibung, durch die statische Elektrizität ähnlich wie beim Blitz entsteht. Diese wird vom Wasser mitgerissen, die zentripetale Verwirbelung erhöht die Wirkung, und die Energieübertragung durch das Wasser oder über das auf den Körper sprühende Wasser und auch alle einzelnen Wassertropfen werden vom Körper bzw. von der Haut aufgesogen. Heiße und kalte Reize beeinflussen den ganzen Organismus. Daß diese Art der Elektrizität die belebendsten und anregendsten Kräfte in sich birgt, ist leicht wahrnehmbar, wenn wir Blumen und Pflanzen nach einem Gewittersturm beobachten und die anregend treibende Kraft auf das gesamte zellulare Leben als Beispiel nehmen, wie es sich bei einem fast plötzlich nach einem Gewittersturm hervorschießenden Pilz äußert. Außerdem wird sich jeder erinnern, wie wohl und gekräftigt er sich fühlte, wenn er unbeabsichtigt von einem Gewitterregen durchnäßt wurde.

Der Dauerbrausekopf und für das besonders angepasste Verfahren mit auswechselbaren Brauseglockenformen dürfte der Zweck in vollkommener Weise ohne komplizierte mechanische Hilfsmittel, ohne chemische Zusätze und ohne Verwendung von beweglichen Teilen unter Ausnahme des Rotors in einer besonderen Form erreicht sein, ihre Zuverlässigkeit ist damit unübertroffen.

B r ö k e r , Ernst
 Stillberghof 2
 8850-Donauwörth

---- Patentansprüche:

~~Naßzelle für therapeutische Zwecke~~

DAUERBRAUSEKOPF

und für ein besonders
 angepaßtes Verfahren
 mit austauschbaren

BRAUSEFORMEN

zu dessen Herstellung
 für eine Verwendung des
 Erzeugnisses besonders
 entwickelt wurde oder noch
 anzufertigen ist.

1. Dauerbrausekopf

für Anwendungen mit fließendem Wasser
 für Heil- und Heilhilfsberufe
 für eine unterstützende Therapie
 für den medizinischen und privaten Bäderbereich
 für die Umwandlung des Leitungswasser in eine
 energieaufbauende Wirkung mit mildem Wasserstrahl,

g e k e n n z e i c h n e t durch einen Drallkopf (S.3.01,
 Fig.1) mit zwei Wasseranschlußbohrungen (1.02 + 1.03), die den
 Wasserzulauf einmal von oben und z.a. von der Seite ermöglichen.
 In diesem Fall R 1/2" mit Außengewinde. Gekennzeichnet durch
 einen Hohlraum, der das einströmende Wasser aufnimmt, hiervon
 gehen mindestens zwei windschief zur Achse (1.00) des Brause-
 kopfes verlaufende Bohrungen (1.06) aus, die in der freien
 Stirnfläche (1.08) des Drallkopfes münden. Gekennzeichnet durch
 eine Bohröffnung (1.07) in der Stirnfläche des Drallkopfes, (1.09)
 ein Außengewinde R 7/8" zur Aufnahme der Brauseglockenform
 (Fig.2, S.3.02), (1.10) ein Gummiring zur Abdichtung zwischen
 Brausekopf und Brauseglockenform.

2. Dauerbrausekopf nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet;

daß zwei windschiefe Bohrungen (1.06) rotationssymmetrisch
 zur Achse (1.00) so angeordnet sind, daß das strömende Wasser
 mit Rechtsdrall in die Brauseglockenform (Fig.2) eintritt.

3. Dauerbrausekopf nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Brauseglockenform (Fig.2, S.3.02) in einem Gehäuse (2.01) mit Innengewinde vorgesehen ist, wobei die Glockenform einen Durchmesser von 70 mm erreicht (2.02) Die Öffnung ist mit einem Bajonettverschluß versehen zur Aufnahme aller weiteren Formteile.
4. Dauerbrausekopf nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Abschluß der Brauseglockenform (Fig.2) durch eine Anschlußform -Schwallbrause- (Fig.3, S.3.03) durch einen eingezogenen Stutzen gebildet ist. Ein Bajonettverschluß (3.01) verbindet die Schwallbrause mit Fig.2) An der Öffnung (3.02) befindet sich kein Sieb.
5. Dauerbrausekopf nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Abschluß der Brauseglockenform (Fig.2) durch eine Anschlußform -Strahlbrause- (4.04) oder -Regenbrause- (4.06) gebildet ist. * Die Anschlußform (4.01) ist mit Bajonettverschluß versehen, der Verschluß verbindet den Bajonettverschluß (2.02 der Fig.2) Alle auswechselbaren Formteile haben diese Anschlußform nötig, um 2.02 der Fig. 2 zu verbinden. Die Anschlußform (Fig.4) dadurch gekennzeichnet, daß sie aus zwei Teilen besteht. (4.02 + 4.03) verbinden mit Bajonettverschluß die gen. Teile mit entweder 4.04 in Form der Strahlbrause oder mit 4.06 der Regenbrause.
6. Dauerbrausekopf nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Abschluß der Brauseglockenform (Fig.2) durch die *Anschlußform (401) wie vor verbunden ist mit (Fig.2) über den Bajonettverschluß (501, S.3.05) (502) Bajonettverschluß für Form kreisende Handbürste mit Rotor 5.03) Rotor mit dreikantigem Stab, Grundplatte und schaufelförmigen Einbuchtungen, mit Öffnungen für den Wasserdurchlaß. 5.04) Kästchen mit Gummiabdichtung und Öffnungen für den Wasserdurchlaß 5.06) in dem Kästchen geschlossener Behälter, indem die Befestigung der Bürstenhaare versiegelt ist mit Öffnungen für den 5.07) einschraubbares Teil mit Gewinde, das Wasserdurchlaß den Rotor lagert. Die obere Lagerung des dreikantigen Stabes erfolgt im Brausekopf (Fig.1, 1.07) 5.05) befestigt mit zwei Schrauben 5.06 an 5.04 und mit drei Schrauben an Grundplatte des Rotor (5.03)

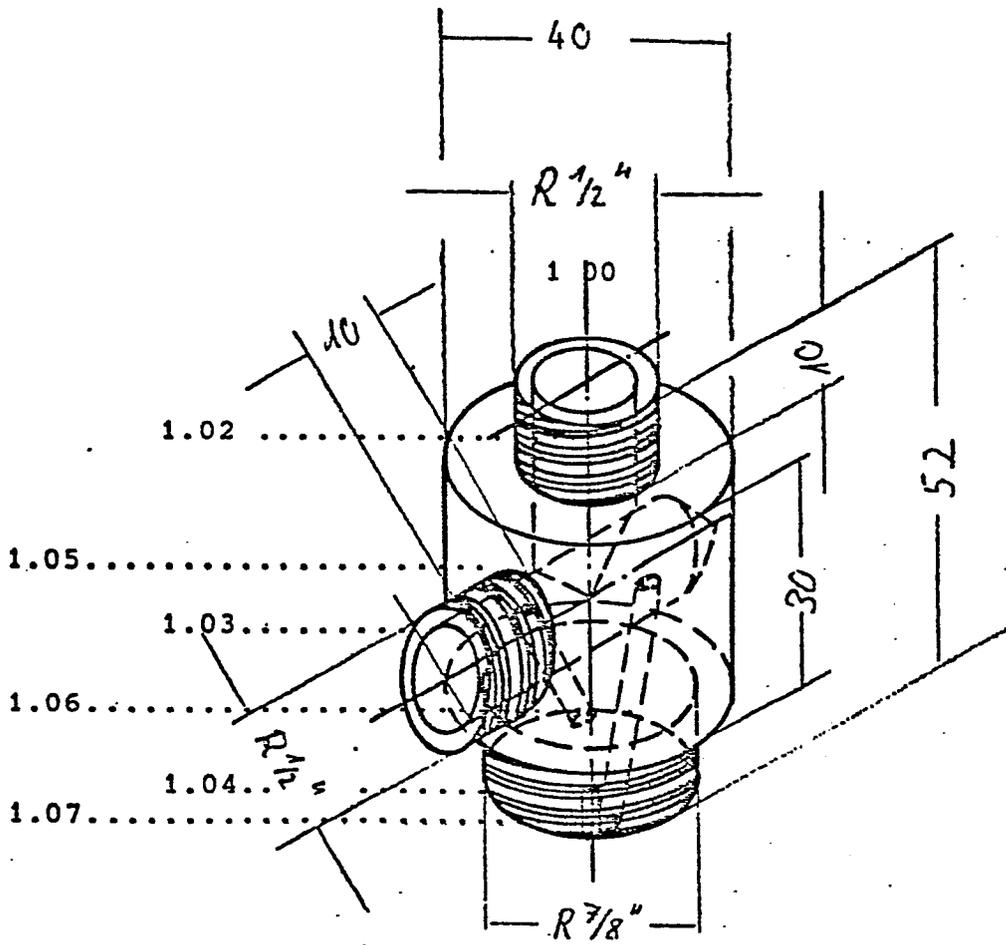
7. Dauerbrausekopf nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine Verschlusskappe einen Gewindeteil des Dauerbrausekopfes verschließt (Fig.6, S.3.06, dadurch gekennzeichnet, daß in der Kappe eine Gewindeöffnung eingearbeitet ist. Sie dient zur Befestigung des Dauerbrausekopfes (1.01) Hierfür ist eine 30x30 mm Schiene mit einer Doppelrolle vorgesehen (602) Die Doppelrolle hat eine Metallverbindung mit einer Durchbohrung zur Aufnahme einer M5-Schraube (603), diese verbindet die Kappe (604) mit der Laufschiene.
8. Dauerbrausekopf nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Verteilerstab (Fig.7) für zwei oder drei Anschlüsse mit je einem Brausekopf vorsieht. Die Deckenbefestigung erfolgt an eine 30x30 mm Schiene, Länge nach Wahl. Die Veränderung der Brausen wird mit einer Zugstange ermöglicht. Der Verteilerstab kann auch mit einem Handgriff verschraubt werden. Jetzt dient er als Massagestab für den Rücken. Er eignet sich ebenfalls für Duschkabinen mit festem Anschluß. Für einen späteren Anschluß für die Endlosbrause. Die Selbstmontage bietet sich an. Für automatische Beregnung der Treibhäuser können Brausen auf vier Meter Länge nach Einstellung der Zeit eingesetzt werden. (701) Stab, (702) Ösen für Schleuderstab.
- Alle Brausen werden aus Plexiglas hergestellt.
9. Dauerbrausekopf nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß (Bild 3, S.3.03) die Anschlußbrause -Schwallbrause- variabel ausgeführt werden kann, sodaß der Öffnungskreis kleiner oder größer gestaltet werden kann.
10. Dauerbrausekopf nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jedes in der Wassertechnik verwendbare Material und in jeder geforderten Größe überall, wo Wasser aus Leitungen fließen kann, vor einem Wasseraustritt zwischengeschaltet werden kann. Auch dadurch gekennzeichnet, daß zu den Dauerbrauseköpfen (1bis10) stets die Anschlußformen die nötige Anwendungsweise darstellen und erfüllen.

~~NB.~~

~~Technische Änderungen, welche zur Verbesserung des Produktes führen, bleiben vorbehalten.~~

1/7

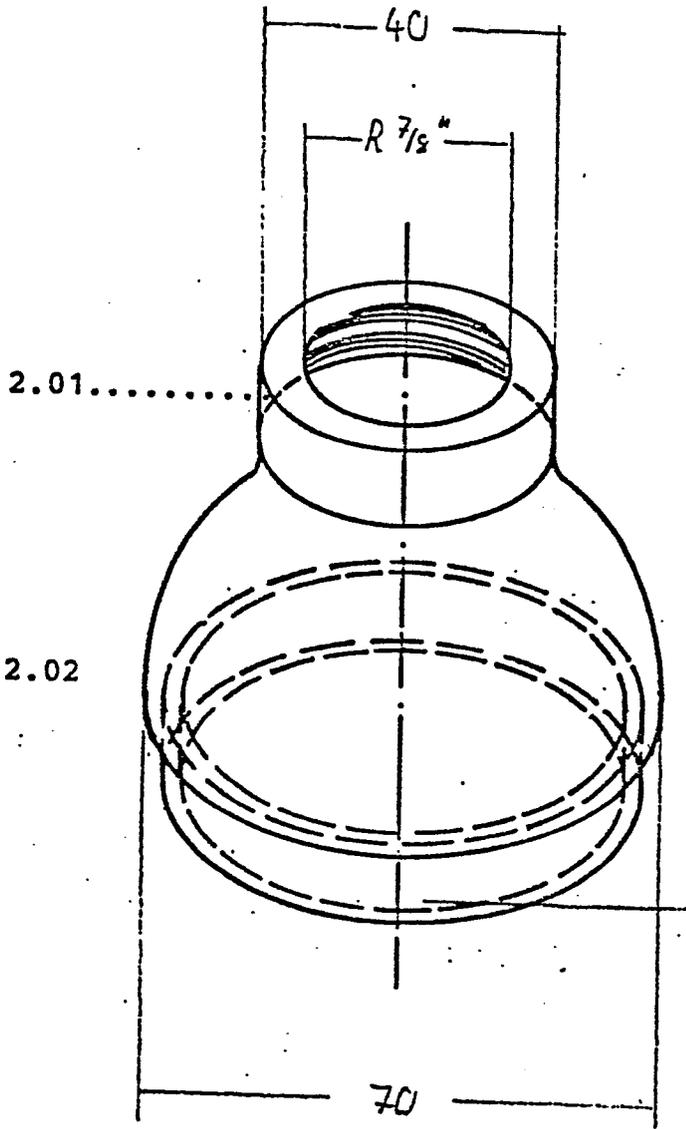
- Fig. 1 -



4/7

- Fig. 2 -

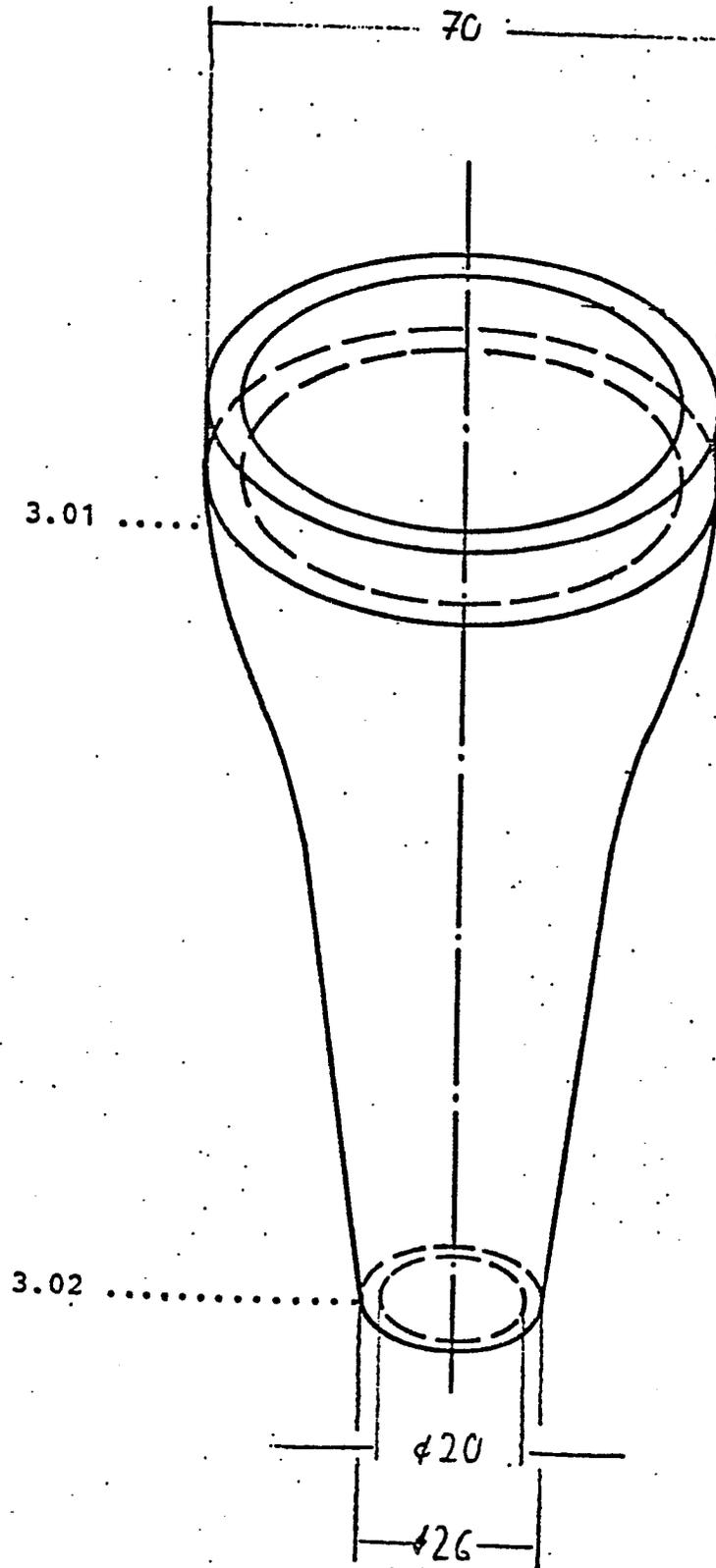
2.01



3/7

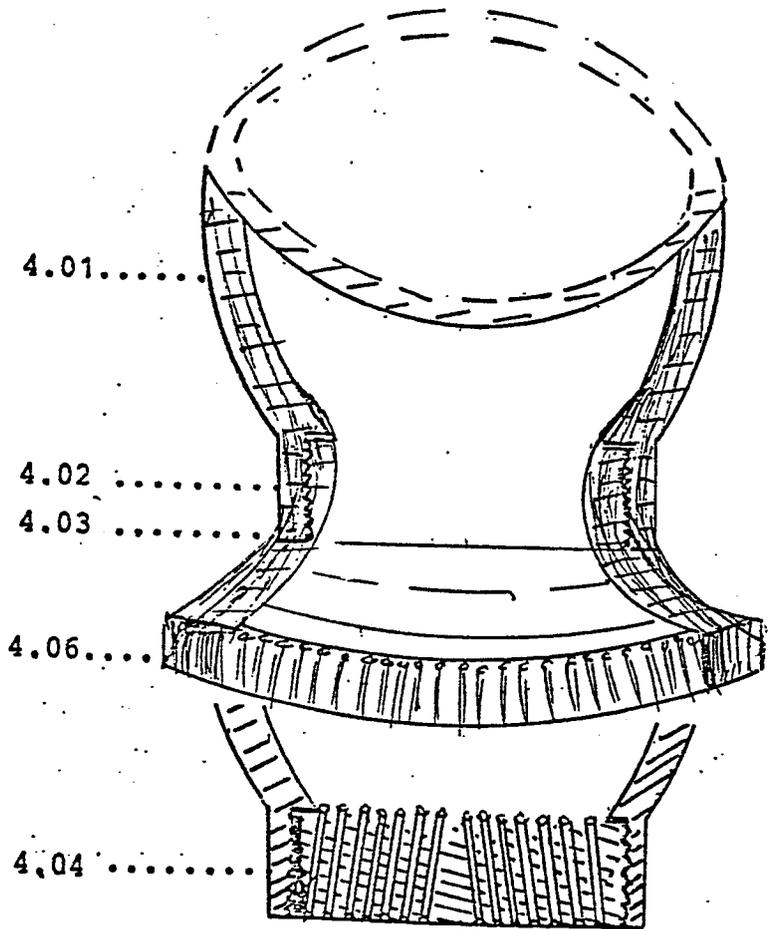
0155971

- Fig. 3 -



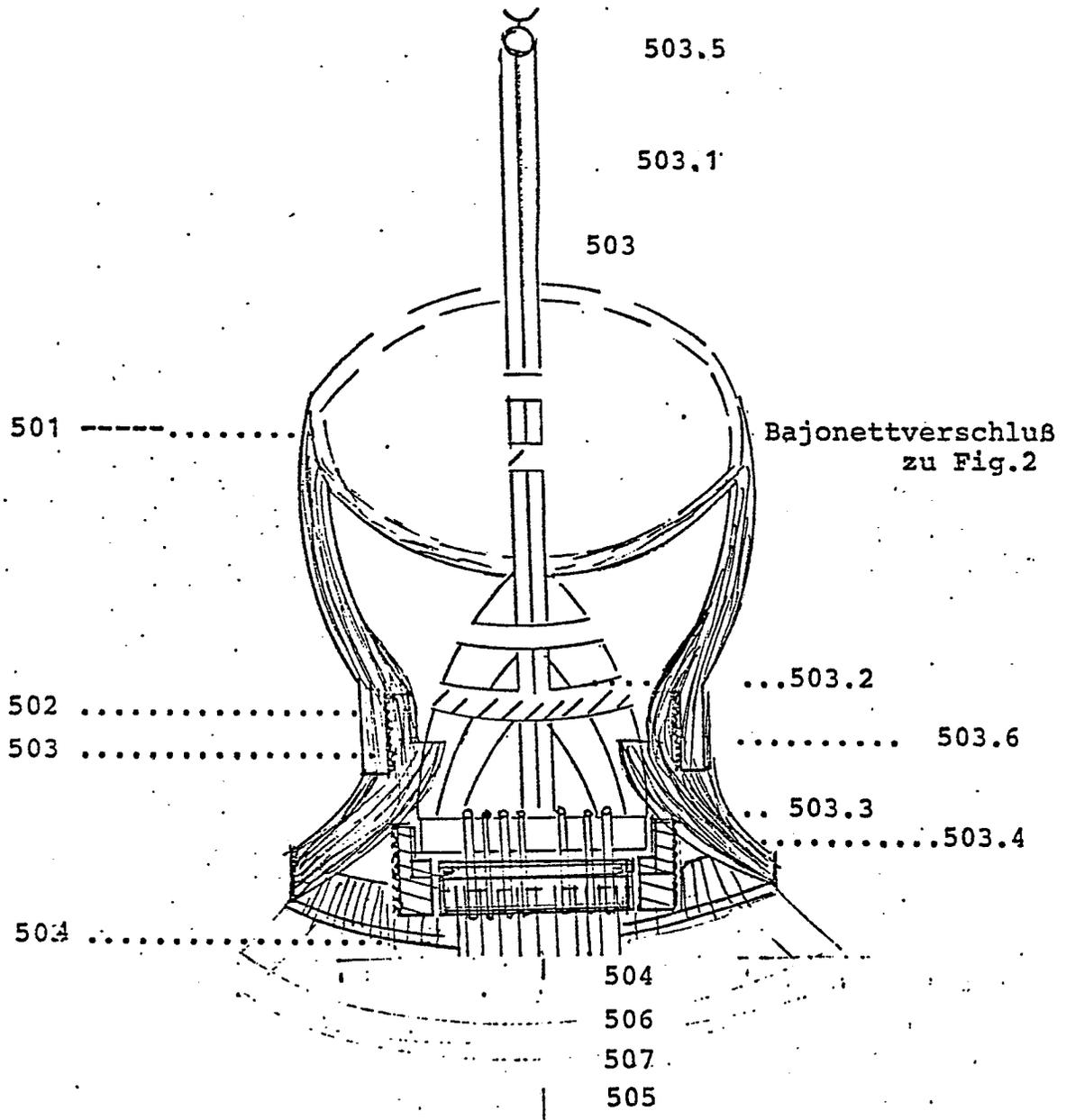
4/7

- Fig 4 -

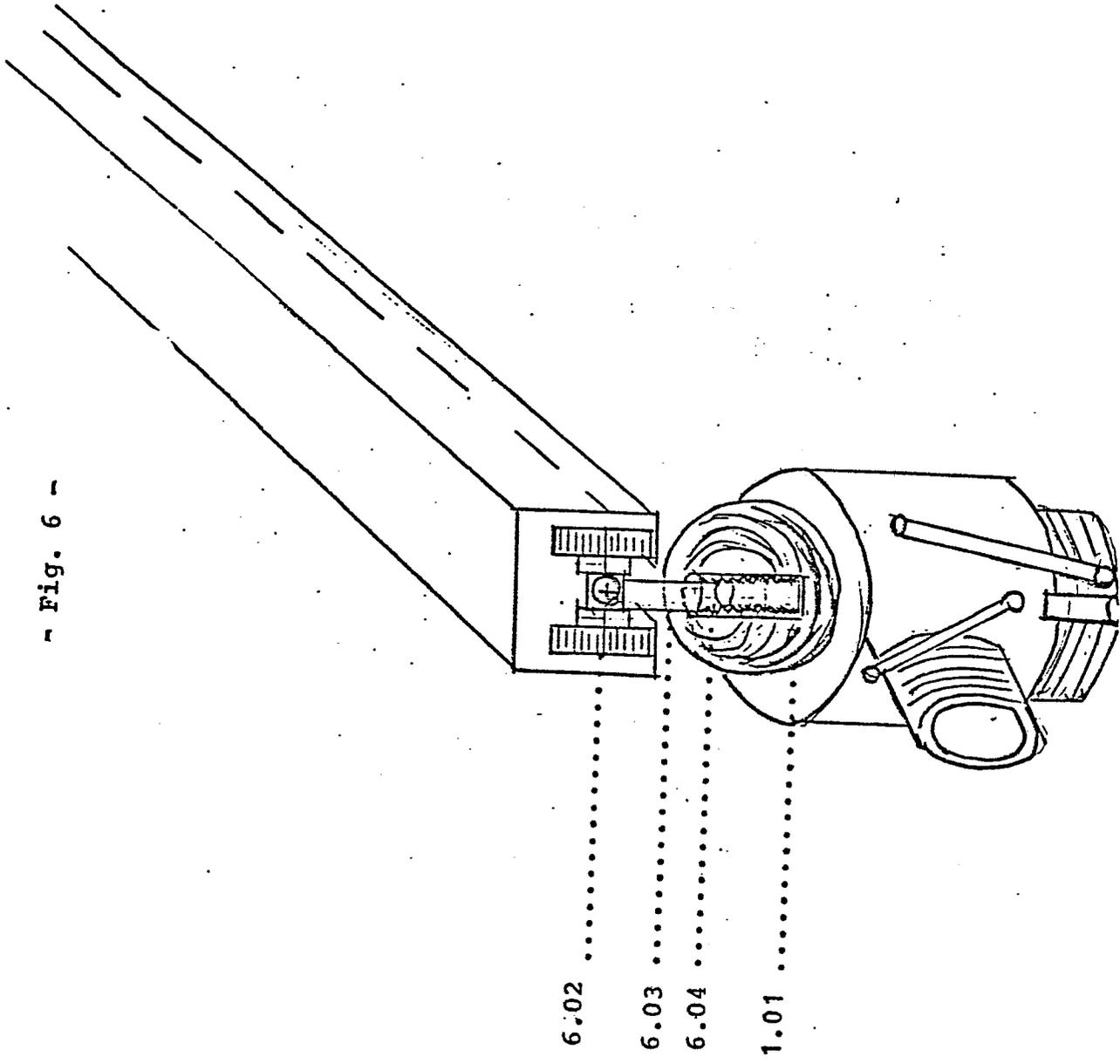


5/7

- Fig. 5 -



~ Fig. 6 ~



6.02

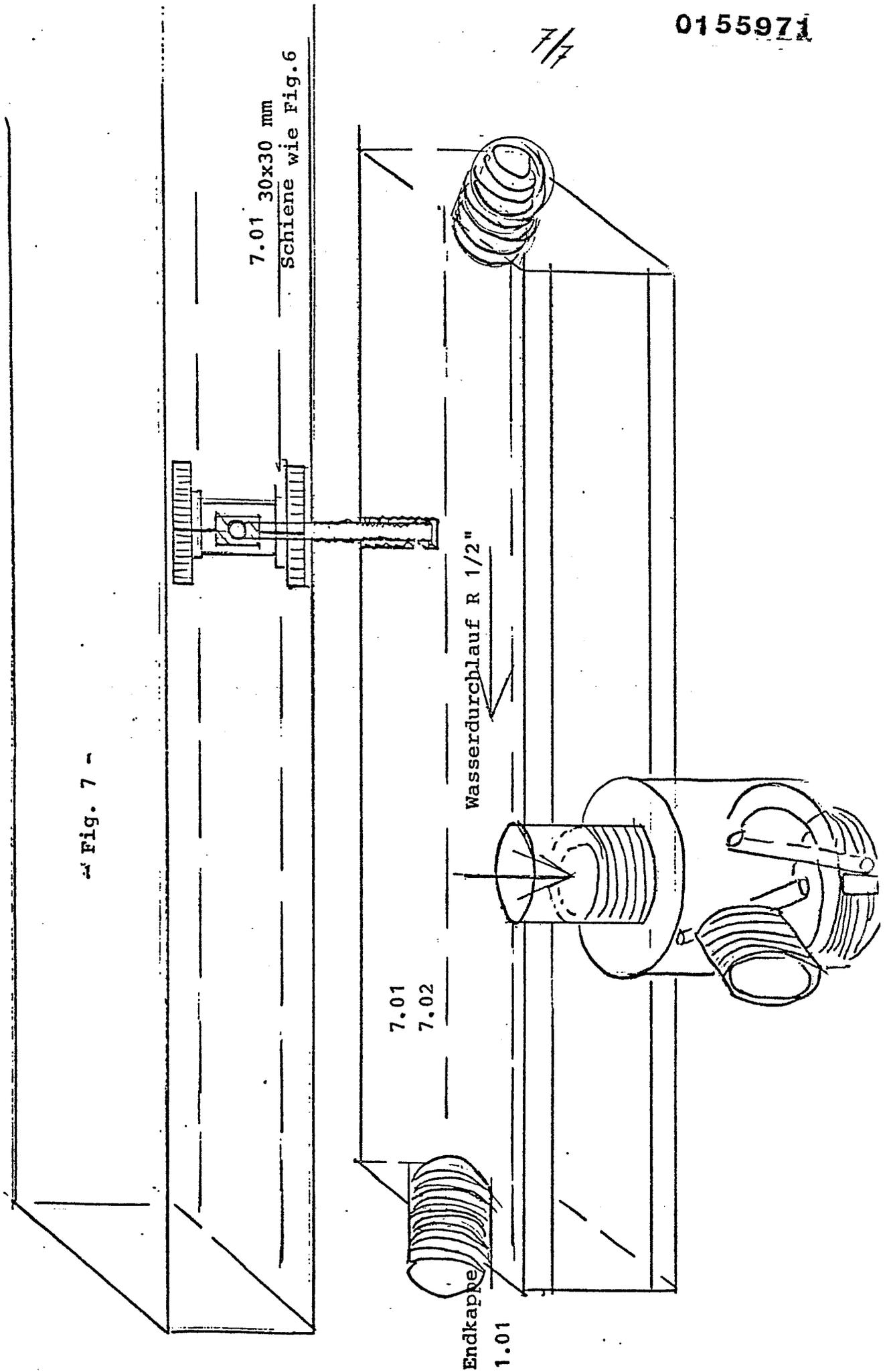
6.03

6.04

1.01

7/7

Fig. 7 -





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
A	US-A-2 127 883 (H. NORTON) * Figuren 3,4; Seite 1, linke Spalte, Zeile 39 - rechte Spalte, Zeile 8, Zeilen 35-37 *	1,2	A 61 H 9/00 B 05 B 1/34
A	--- US-A-1 976 062 (M. ESTEP) * Figuren; Seite 1, Zeilen 59-64; Seite 1, Zeile 107 - Seite 2, Zeile 9; Seite 2, Zeilen 30-85 *	1,2	
A	--- US-A-3 920 187 (R. WILLIS) * Figuren 1,2; Spalte 2, Zeilen 27-49 *	1,2	
A	--- US-A-2 186 804 (W. HAMILTON) * Figuren 1-5; Seite 1, rechte Spalte, Zeilen 14-16, 31-42 *	1,2	
A	--- US-A-2 069 733 (R. ZINKIL) -----	1,2	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³) A 61 H B 05 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 26-07-1984	Prüfer VEREECKE A.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	